

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	1 (1885)
Heft:	23
Rubrik:	Für die Werkstätte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Mittel sind allerdings einfach, doch kann das richtige Resultat nur bei genauer und sorgfältiger Behandlung erzielt werden und stehe ich dem Fragesteller zur Verfügung betreffs genauer Anleitung und Erklärung, sofern folgende Angaben nicht genügen sollten.

Bei größeren Partien, wo es sich rentirt, die einzusezenden Gegenstände einem zweistündigen Einfäse in passender Verpackung und Feuer auszufügen, erzielle ich prachtvolle Farben mit sorgfältig gebranntem und gereinigtem Veder (alte Schuhe). Habe ich nur einzelne Stücke, so keime ich ein einfaches Verfahren, dieselben mit blausaurem Kali einzägähnlich zu härtten, sofern schöne Farben verlangt werden. Müssen die Gegenstände blos grau sein (hell oder dunkel), so geschieht es am schnellsten durch Beizen in Schwefelfäure-Lösung, nach vorhergegangenem Abbrennen.

Was das Bronzieren anbelangt, so gibt es je nach Art der Waffe (Luxus-, Jagd- oder Ordonnaanzwaffe) verschiedene Arten von Bronzieren, immerhin dauert der Prozeß, wenn der Lauf schön und solid sein muß, je nach der Witterung (resp. Temperatur) 3 à 4 Tage. Die Bronzur besteht aus einer Mischung von Wasser mit Salpetersäure, Salzfäure, Kupferoxyd und Eisenchlorid, und der ganze Prozeß geschieht auf dem Wege des Rostens.

Über Mischungsverhältnisse, Entfetten des Laufes, Anstreichen, Abkratzen des Rostes, Entfernen der Säurerückstände und Setzen nach geschehener Bronzur braucht es spezieller Anleitung, zu welcher ich, sowie zu billiger Lieferung der betreffenden Bronzur gerne bereit bin.

H. Bornhäuser, Birmensdorf.

Auf Frage 92. Betreffend Platz für einen tüchtigen Wagner sammt Gesellen wenden Sie sich an Joh. Friedrich Schwarz, Schmiedemeister in Unter-Hittnau bei Pfäffikon (Kt. Zürich), ferner an C. Gentzsch, Schmiedemeister in Kreuzlingen, welche beide Ihre Adresse zu haben wünschen.

Auf Frage 92. Vorzügliche Gelegenheit für einen Wagnermeister, ein rentables Geschäft zu übernehmen, weist nach G. Osterwalder in Kreuzlingen.

Auf Frage 94. Sodabrunnen mit Cylinder-Pumpe für mechanischen Betrieb verfertigt solid Jos. Strübi, Mechaniker in Oberuzwil.

Auf Frage 94. Eisene Pumpe für Sodabrunnen bis auf 150' Tiefe liefert Aug. Tanner, Mechaniker, in Lachen.*)

Auf Frage 94 und 104. betreffend Pumpe. Es liefert und erstellt solche billigst aus nie rostendem Eisen, in neuesten Konstruktionen, in allen Größen und wünschbaren Tiefen A. Schuler, Mechaniker, Brunnen (Schwyz).

Auf Frage 94 und 104. Pumpenwerk zu Sodabrunnen jeder Tiefe, für Hand- und Kraftbetrieb, verfertigt als Spezialität und mit Garantie Ad. Kaufmann, mechan. Werkstätte, Tägerweilen (Thurgau).

Auf Frage 95. Rohrwalzen in allen Größen und in anerkannt bewährter Konstruktion liefert zu sehr billigen Preisen Alb. Jüter, Weißlingen, Kt. Zürich.

Auf Frage 95. Eisene Rohrwalzen von 80—90 mm. Dicke und beliebiger Länge liefert sauber, solid und billigst A. Kuhn-Buser, Mechaniker, Arbon.

Auf Frage 95. Kaspar Aeppli, Gießerei und Maschinenfabrik in Rapperswyl, hat eine Rohrwalze zu verkaufen.

Auf Frage 99. Kaspar Aeppli, Gießerei und Maschinenfabrik in Rapperswyl, liefert seinen Gießsand für Metallgießerei.

Auf Frage 101. Klinkersteine vorzüglicher Qualität zu gewünschtem Zwecke liefert Heinrich Perino, Hardstr. 14, Basel.

Auf Frage 103. Besitz zwei ganz vorzügliche Lang-

*) Zeugniß. Das von den Herren Gebr. Tanner, Mechaniker, in Lachen am Zürichsee, für meinen 135 Fuß tiefen Brunnen-Schacht bezogene eiserne galvanisierte Pumpenwerk mit Metall-Cylinder, Sandentleerung, Entwässerung gegen das Eintriften, zeichnet sich durch leichten Gang und die schöne Leitung von 32 Liter reinem rostfreiem Wasser per Minute aus, weshalb genannte Firma für Brunnen-Anlagen bestens empfohlen.

Schönberg-Masans bei Chur, den 25. April 1883.
Math. Walser, Landwirth.

lochbohrmaschinen, wovon die eine verkäuflich ist. Können im Betrieb gefehlt werden bei J. Säker, Schreiner, St. Margarethen (Rheintal).

Auf Frage 103. Die Maschinenfabrik C. W. Emmrich, deren Vertretung für die Schweiz mir übertragen ist, liefert die gewünschte Bohr- und Stemmmaschine nebst allen andern Holzbearbeitungsmaschinen für den Kleinhandwerker. A. Merk, Schreinermeister, Sterneng. 29, Basel.

Auf Frage 104. Tiefschachtpumpen mit galv. Röhren und Metallzylinder eignen sich für Ihren Bedarf am besten und werden solche geliefert von Aug. Tanner, Mechaniker, Lachen.

Auf Frage 104. Die besten Pumpen für Sodabrunnen von 20—25 Fuß Tiefe sind diejenigen, bei denen der Ziehholzstab im höchsten Falle 15 Fuß von der Quelle entfernt ist. Beihufs Lieferung solcher Pumpen wenden Sie sich gest. an den Verfertiger Jos. Strübi, Mechaniker in Oberuzwil.

Auf Frage 104. Hat man für Sodabrunnen bis zu 40 Fuß Tiefe einen geeigneten freien Platz, so ist ein solcher aus Verchenholz einem eisernen unbedingt vorzuziehen. In einem hölzernen Brunnenbechel wird im Sommer das Wasser weniger laufen werden, ebenso auch im Winter nicht gefrieren und auch von seiner Schmachhaftigkeit nichts einbüßen. Ist man jedoch durch örtliche Verhältnisse gezwungen, mit der Leitung Windel zu machen, wie z. B. in Kellern, so eignen sich hierzu am Besten galvanisch verzinkte Schmiedeeisenröhren von genügender Lichtheite nebst einem Pumpenwert von möglichst einfacher und solider Konstruktion. Für Errichtung solcher Brunnen dieser oder jener Art empfiehlt sich bestens Johann B. Dudler, Mechaniker, Wiesendelle, Rorschacherberg.

Auf Frage 105. Am Vorzüglichsten wäre unstreitig ein Fayenceofen mit Luftheizungssystem. Solche liefert solid und kostengünstig das Ofenfabrikationsgeschäft von J. Ganz in Embrach.

Auf Frage 105. Der Calorifère Eigenheer von Spenglermeister Ferd. Eigenheer in Andelfingen dürfte zweifelhaft sein.

Auf Frage 105. Auskunft weiß zu geben: Heinrich Perino, Hardstr. 14, Basel.

Auf Frage 106. Wenden Sie sich an Spahr, Drechsler in Lägern bei Langenthal.

Auf Frage 106. Wenden Sie sich an die Firma H. Bietenholz in Pfäffikon (Kt. Zürich), welcher für diesen Artikel sehr gut eingerichtet ist.

Auf Frage 107. Diamantörner setzt wieder fest schneidend und billigst ein.

Ed. Küngli, Schreiner u. Glaser, in Grosswangen (Aargau).

Auf Frage 108. Meyer-Bucher in Zürich, Lager in Kohlen, Coats, Briquettes, französischen Schleif- und belgischen Abziehsteinen Engros & Detail. Preislisten gratis und franko.

für die Werkstätte.

Gute Töpferglasur.

Die folgende Glasur entspricht allen Anforderungen der töpferschen Praxis ebenso, wie denjenigen der Hygiene. Obwohl etwas schwerer flüssig als die gewöhnlichen Töpferglasuren, kann dieselbe doch in jedem Töpfereoven gut ausgebrannt werden; es ist jedoch vorauszusezgen, daß die Scherben von entsprechend gutem, annähernd weißem und feuerständigem Thone gearbeitet sei. 30 Th. Bleiglätte (oder 30 Glätte, 30 Mennige), 5 Th. weißer Thon, 5 Th. reiner Quarzsand. Die Glasur schmilzt bei zirka 1200° C. gut aus. Um dieselbe wesentlich jedoch zu verbessern, soll man sie einige Stunden stiegend im Feuer stehen lassen, das heißtt, wenn die gezogene Probe den glatten Spiegel zeigt, so soll man noch 2 Stunden gleichmäßig fortfeuern. In dieser Zeit verbindet sich die Glasur noch mehr mit dem Scherben, indem sie die Kiesel säure seiner oberen Schicht löst, diese Schicht selbst verglast. Ein Theil des Bleioxydes wird sich auch verflüchten, und auch dadurch wird die Glasur, das kieseläure Blei, reicher an Kiesel säure, also härter, fester und auch den verdünnten Säuren, wie sie Speisen und Getränke enthalten, wird sie dann widerstehen.